

## Fachstelle Hessen aktiv: Die Klima-Kommunen

Im Auftrag des Hessischen Ministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz



### Fachforum „Klimaneutralität – Wie gelingt das in einer Kommune?“ am 13.03.2018 in Marburg

Am 13. März fand in der Kreisverwaltung des Landkreises Marburg-Biedenkopf das erste Fachforum der hessischen Klima-Kommunen statt. Im Rahmen dieses neuen Formates werden Fachthemen vertieft vorgestellt und diskutiert. Den Mitgliedskommunen wird damit fundiertes Wissen vermittelt, das für die Umsetzung von Maßnahmen vor Ort wichtig ist.

Hierzu fanden sich knapp 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus hessischen Gemeinden, Städten und Landkreisen, sowie verschiedenen Institutionen im Kreistagssitzungssaal des Landkreises Marburg-Biedenkopf ein. Moderiert wurde die Veranstaltung von Herrn Dr. McGovern, Leiter der Hessischen LandesEnergieAgentur (LEA) und Herrn Salzer, der bei der LEA die Fachstelle Hessen aktiv: die Klima-Kommunen betreut.

Mit der neuen Charta der Klima-Kommunen geht eine Selbstverpflichtung zur Erreichung der Klimaneutralität bis zum Jahr 2050 einher. Daher wurde dieses Themenfeld im Rahmen von drei Vorträgen und drei Workshops näher betrachtet.

Am Vormittag begrüßte der Erste Kreisbeigeordnete, Herr Zachow, die Anwesenden und betonte die Wichtigkeit von Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen. Er zeigte auf, dass der Landkreis Marburg-Biedenkopf schon seit Jahren in diesem Themenfeld aktiv ist und bereits erfolgreich viele Projekte umgesetzt hat.


Im Anschluss referierte Herr Dr. Hey, Abteilungsleiter im Hessischen Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUKLV) zum Thema „Hessen auf dem Weg zur Klimaneutralität – Was bedeutet das und wie kann es gelingen?“. Er stellte dabei die Herausforderungen ebenso wie die verschiedenen Potenziale für Kommunen dar und erläuterte die Rolle dieser im Bereich des Klimaschutzes.

Herr Pfeifer, Geschäftsführer der endura kommunal GmbH, befasste sich in seinem Vortrag mit den kommunalen Handlungsmöglichkeiten im Themenfeld Klimaschutz und Energiewende. Er beschrieb anhand einprägsamer Beispiele, welche Schwerpunkte in Kommunen gesetzt werden können und welche Faktoren für eine erfolgreiche Projektumsetzung notwendig sind.

Herr Käser, Vorsitzender des Bürgerenergie Bayern e. V. und Kreisrat / Stadtrat (SPD) Pfaffenhofen gewährte schließlich mit seinem Vortrag einen „Blick über den Tellerrand“ nach Bayern. Er beschrieb sehr anschaulich, wie es in Pfaffenhofen gelingt, erfolgreich Projekte für und mit Bürgerinnen und Bürgern, sowie Unternehmen und sonstigen Akteuren umzusetzen. Maßgeblich für den Erfolg ist neben dem großen Engagement einzelner Personen auch eine hochwertige und möglichst professionelle Öffentlichkeitsarbeit.

In der anschließenden Diskussion zu den Vorträgen am Vormittag wurde noch einmal deutlich, dass die Themen Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit für die erfolgreiche Projektumsetzung eine zentrale Rolle spielen. Die Fachstelle wird dies aufgreifen und das Themenfeld in einem weiteren Fachforum bespielen.

Nach der Mittagspause wurde in drei Workshops zu den Themen energetische Quartierssanierung, klimaneutrale Verwaltung und klimafreundliche Mobilität (im ländlichen Raum) diskutiert. In den einzelnen Workshops gaben verschiedene Referenten mit Kurzvorträgen einen Impuls für die anschließende Diskussion.



Beim Thema energetische Quartierssanierung wurde deutlich, welche Synergien entstehen können, wenn Landkreise in diesem Bereich eine übergeordnete, koordinierende Rolle für Städte und Gemeinden einnehmen. Herr Dr. Wallmann, Erster Kreisbeigeordneter des Werra-Meißner-Kreises, stellte das Pilotprojekt des Landkreises vor, bei dem in sechs verschiedenen Kommunen energetische Quartierskonzepte erarbeitet wurden. Im Anschluss gab Herr Scheer von der Gemeinde Niestetal die Anregung zur Kombination der energetischen Stadtsanierung (KfW) mit der Städtebauförderung. Dadurch ergeben sich konkrete Vorteile für die Bewohner des Quartiers und die Umsetzung von konkreten Maßnahmen wird gestärkt. Herr Näher von der KfW Bankengruppe gab schließlich einen Überblick über die verschiedenen Förderprogramme der KfW und verwies auf das Beratungsangebot, welches die KfW auch Vor-Ort in den Kommunen umsetzt. In der anschließenden Diskussion wurden Erfolgsfaktoren und Hemmnisse, sowie mögliche Unterstützungsleistungen durch das Land oder die LEA diskutiert (s. Fotodokumentation).

Im Workshop zum Thema klimaneutrale Verwaltung waren ursprünglich zwei Vorträge vorgesehen. Kurzfristig musste Frau Gunkel von der Stadt Hanau krankheitsbedingt absagen. Herr Kajewski vom Landkreis Marburg-Biedenkopf erweiterte daraufhin spontan seinen Vortrag zur gemeinschaftlichen Öko-Stromausschreibung um weitere Aktivitäten des Landkreises, um weitere Impulse für die Diskussion zu geben. Die gemeinsame Ausschreibung generiert sowohl für den Kreis als auch für die Kommunen Kostenersparnisse je Kilowattstunde und gewährleistet gleichzeitig hohe Standards in Bezug auf die Ökostromlieferung. Das führte dazu, dass sich insgesamt 20 der 22 Kreiskommunen beteiligt haben. In der weiteren Diskussion wurde betont, dass eine systematische, ganzheitliche Betrachtungsweise in diesem Themenfeld sehr wichtig ist und dass durch ein Bündeln der Aktivitäten Synergien geschaffen werden können. Um das Thema in der Verwaltung dauerhaft zu verankern, müssen übergeordnete Ziele gesetzt und durch entsprechende Beschlüsse untermauert werden (s. Fotodokumentation).

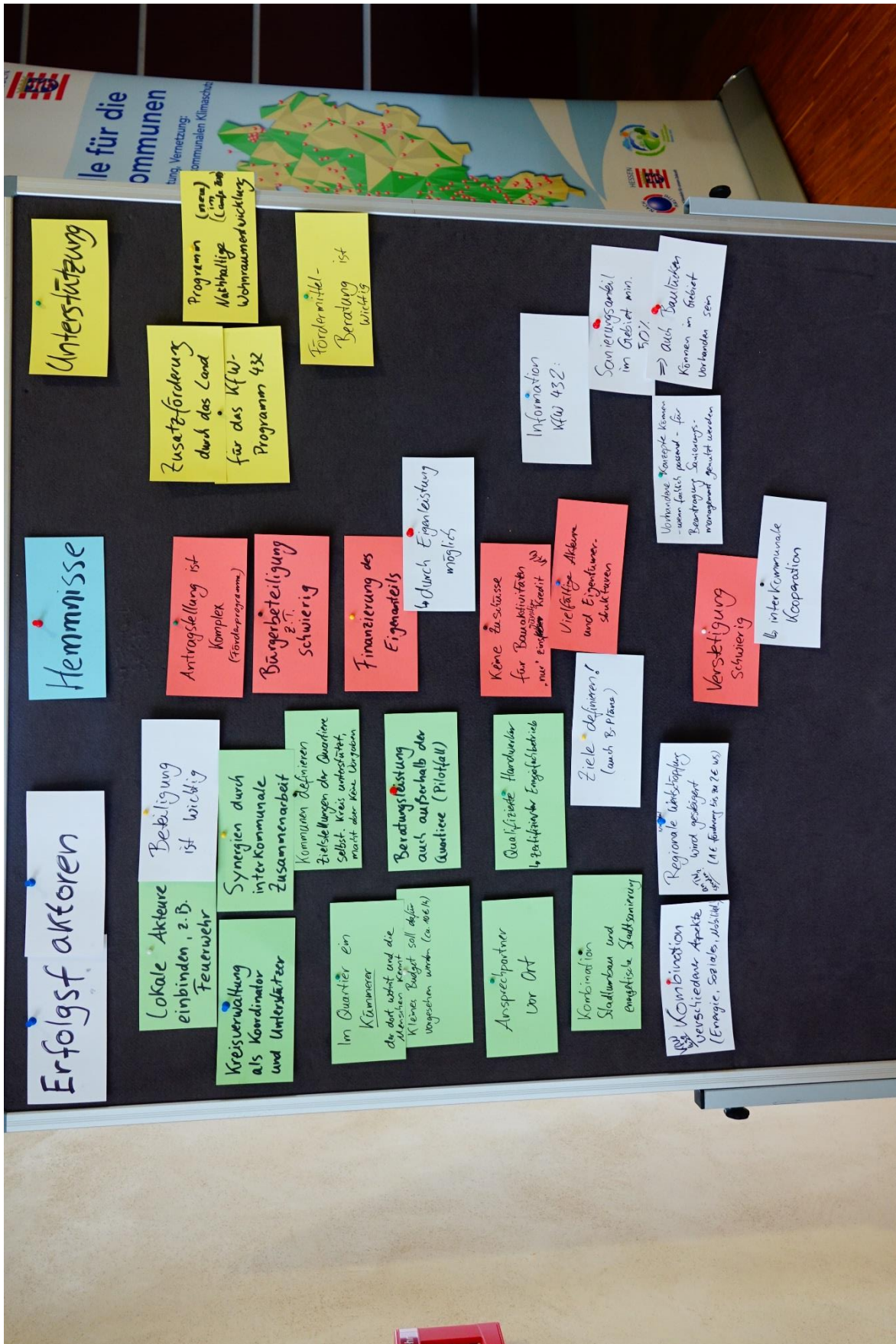
Der Workshop zum Thema nachhaltige Mobilität umfasste zwei Impulsvorträge. Frau Heidenreich-Herrmann von der Stadtverwaltung Ortenberg stellte das von der Stadt beauftragte intermodale (Elektro-)Mobilitätskonzept im ländlichen Raum vor. Im Konzept wurden die Mobilitätsbedarfe der Bürgerinnen und Bürger und der Stadtverwaltung umfassend analysiert und verschiedene Vorschläge zur Umsetzung einer nachhaltigen Mobilität erarbeitet. In der nächsten Phase sollen ausgewählte Maßnahmen aus dem Konzept umgesetzt werden. Herr Krause vom Fachzentrum für Mobilität im ländlichen Raum gab einen Überblick über das Thema und stellte verschiedene Praxisbeispiele vor. In Schönstadt (Cölbe) wird seit einigen Jahren erfolgreich ein Carsharing-System von einem Verein organisiert. Weitere gute Beispiele aus dem ländlichen Raum sind von ehrenamtlichen Fahrern gefahren Bürgerbusse, die eine wichtige Ergänzung zum ÖPNV darstellen können. In der Kombination von Carsharing und Bürgerbussen können sich weitere Synergien ergeben. In der anschließenden Diskussion wurde deutlich, dass das eigene Auto nach wie vor einen hohen Stellenwert bei Bürgerinnen und Bürgern hat. Um den Wechsel auf andere Mobilitätsformen erfolgreich zu gestalten, sind zielgruppenspezifische Angebote sehr wichtig. Gleichzeitig müssen die Angebote gut ausgelastet sein, damit ein wirtschaftlicher Betrieb möglich ist. Durch ehrenamtliches Engagement kann hier viel erreicht werden.

Die Fachstelle „Hessen aktiv: Die Klima-Kommunen“ möchte sich bei allen Referentinnen und Referenten, sowie den weiteren Beteiligten für ihre Mitwirkung herzlich bedanken. Dank Ihnen konnten wir diese Veranstaltung mit qualitativ hochwertigen Beiträgen besetzen und damit einen echten Mehrwert für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bieten. Ein besonderer Dank gilt dem Landkreis Marburg-Biedenkopf für die Bereitstellung der Räumlichkeiten und die Unterstützung bei der Organisation der Veranstaltung.

Bei Rückfragen steht Ihnen das Team der Fachstelle selbstverständlich gerne zur Verfügung.

# Fotodokumentation

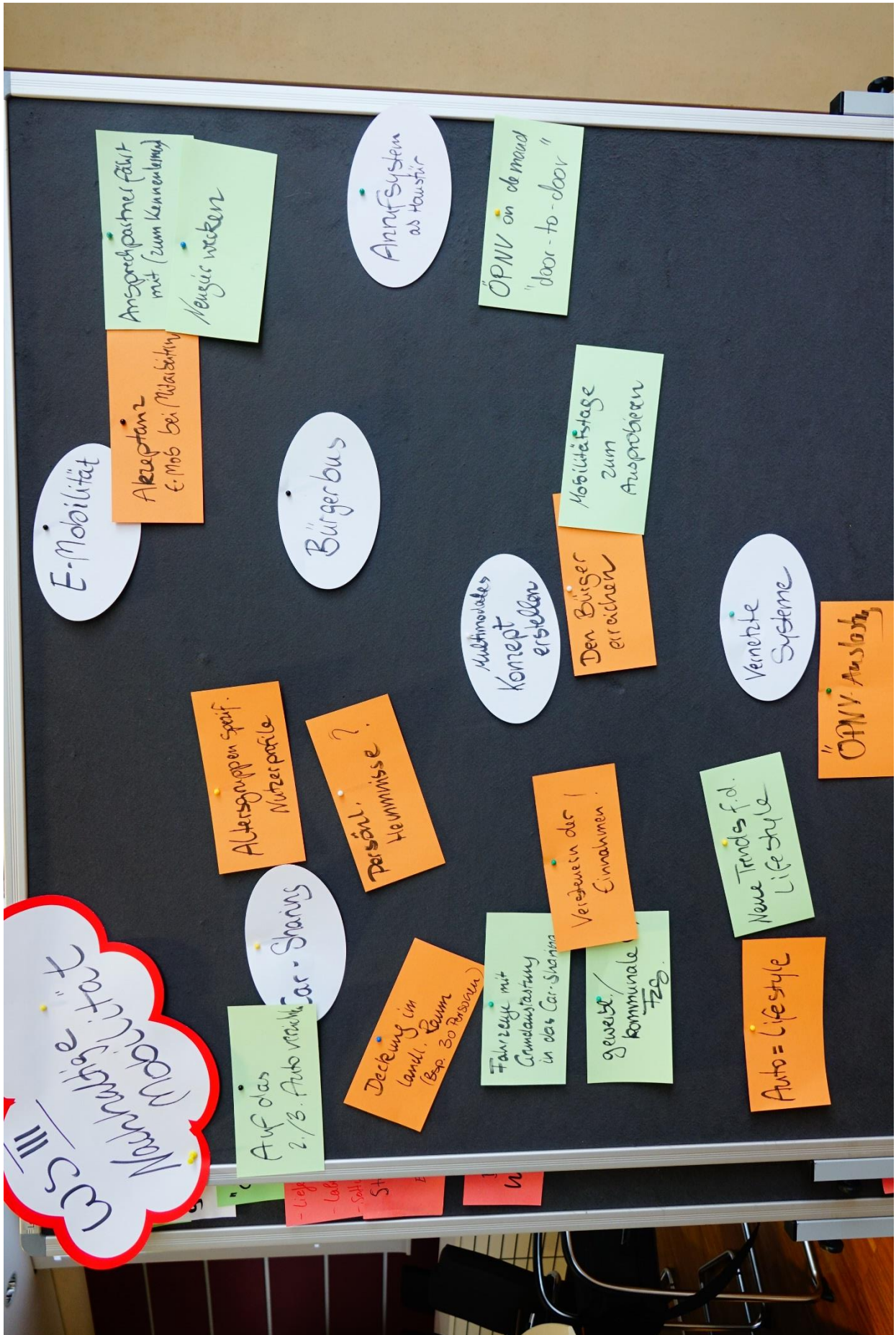
## Workshop 1 – Energetische Quartierssanierung:



Workshop 2 – Klimaneutrale Verwaltung:



Workshop 3 – Nachhaltige Mobilität:



## Kontakt



### **Projektbüro Hessen aktiv: Die Klima-Kommunen**

Eckhardt Hein  
Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz,  
Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUKLV)

0611 815 1241  
eckhard.hein@umwelt.hessen.de

<https://klima-kommunen.hessen-nachhaltig.de/de/>

### **Fachstelle in der Hessischen LandesEnergieAgentur (LEA)**

Johannes Salzer  
HA HessenAgentur GmbH

0611 95017-8656  
johannes.salzer@hessen-agentur.de

Sven Küster  
HA HessenAgentur GmbH

0611 95017-8659  
sven.kuester@hessen-agentur.de